

Nützliche Informationen zu Unterstützungs-, Weiterbildungs- und Förderungsangeboten

Für Engagierte, Vereine und Kommunen



Erstellt von

Tilo Garlipp-Gramann
(Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt)

Externe Koordinierungs- und Fachstelle
der Partnerschaft für Demokratie
Landkreis Börde

Kontakt

✉ tilo.garlipp@aul-lsa.de

☎ 0163 4792410

Inhalt

1 Nützliche Informationen für Engagierte und Vereinsarbeit	4
1.2) Gemeinnützigkeitsrecht: Änderung des Anwendungserlasses.....	4
1.3) Basare und Tombolas organisieren, um Spenden zu sammeln.....	5
1.4) Übersicht mit kostenlosen Bildungsangeboten für Engagierte und Ehrenamtliche	5
1.5) Digitale Werkzeuge und Möglichkeiten für Initiativen und Vereine - Übersichtsseite	5
1.6) Kostenlose Hotline für gemeinnützige Organisationen zu IT-Fragen & Technik- Problemen	6
1.7) Kostenloses Programm, um Vereins- oder Gruppen-Inventar zu verwalten	6
1.8) Kostenlose App mit Informationen zu Themen wie Datenschutz, Urheberrechten oder Passwortsicherheit im Verein	6
1.9) Suchmaschine für kostenlos verwendbare Bilder – für Vereinsarbeit & Engagement...	7
1.10) Einführung: Wie man Instagram für Vereinsarbeit und Engagement nutzen kann.....	7
2 Tipps und Angebote für Engagement und Beteiligung	8
2.1) „1. Lange Nacht der Demokratie im Landkreis Börde“: Eine Nacht, drei Städte, viele Partner – Mitwirkende gesucht!	8
2.2) Ausbildung zur Teamer/-in für Schulprojektstage gegen Diskriminierung, Rassismus und Rechtsextremismus	9
2.3) Weiterbildung „Beteiligungsmoderation“: Prozesse der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommune kompetent begleiten	9
2.4) Senioren/-innen, bis Jahrgang 1940, für Interviews gesucht!	10
2.5) Neue Kinderrehteschulen in Sachsen-Anhalt gesucht!.....	10
2.6) Studie: Wo man wie Menschen erreichen und zusammenbringen kann.....	11
2.7) „Kulturerbe-Netz Sachsen-Anhalt“ – für Austausch, Beratung und Vernetzung von Engagierten und Vereinen	11
2.8) Vereinsforum – kostenlose Schritt für Schritt-Anleitung und Materialien	12
2.9) Gute-Praxis-Beispiel I: Marktplatz „Gute Geschäfte“ zum Anbahnen von Kooperationen zwischen Vereinen, gemeinnützigen Einrichtungen und Unternehmen.....	12
2.10) Gute-Praxis-Beispiel II: Landleben auf Probe	12
2.11) Gute-Praxis-Beispiel III: Für die Zukunft des eigenen Ortes kämpfen – so kann es gelingen	13
2.12) Broschüre „Digitale Landpionier:innen – Politikempfehlungen für eine „Progressive Provinz“	14
2.13) Podcast / Hörbeitrag zum Thema „Zukunftsorte“ auf dem Land	14
2.14) Überblicksseite mit vielen Informationen, Angeboten und Möglichkeiten, wie und wo Geflüchteten aus der Ukraine geholfen werden kann	14
2.15) Online-Seminarreihe „Engagiert für Geflüchtete aus der Ukraine“ – Wie und wo Sie helfen können.....	14

3 Ideen zum Selbermachen – werden Sie vor Ort aktiv!	16
3.1) Stoßen Sie in Ihrem Ort oder Ihrer Gemeinde ein „Vereinsforum“ (oder eine „Ehrenamts-Runde“) an!	16
3.2) Einen Wohltätigkeits-Flohmarkt bzw. -Basar oder eine Gemeinwohl-Tombola organisieren.....	16
3.3) Gemeinsam mit Jugendlichen einen Vereins-, Gruppen- oder Themen-Auftritt bei Instagram gestalten.....	17
4 Aktuelle Förderprogramme & Finanzierungsmöglichkeiten	19
4.1) Förderung für Projekte im thematischen Kontext kommunistischer Diktaturen	19
4.2) Liquiditätshilfe für Kulturvereine in Sachsen-Anhalt.....	19
4.3) Förderung für Dorfinvestitionen und touristische Infrastruktur auf dem Land in Sachsen-Anhalt	19
4.4) Neuer Durchgang der Förderung „Engagiertes Land“ startet	20
4.5) Mikroförderprogramm: Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.....	20
4.6) Town & Country Stiftungspreis – 500 Vereine à 1.000 Euro	21
4.7) Mikroprojektförderung für Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Engagierte im Bereich Integration.....	21
4.8) Wüstenrot-Stiftung – Förderung für viele Themenbereiche	22
4.9) Förderung für die Umgestaltung von Schulhöfen	22
4.10) Förderungen für "Leseclubs" und "media.labs"	22
4.11) Deutsches Kinderhilfswerk: „Corona-Nothilfe-Pakete“	23
4.12) Förderung für Projekte, die Geflüchtete aus der Ukraine unterstützen wollen	23
4.13) Deutsch-Französischer Bürgerfonds für Projekte der deutsch-französischen Freundschaft	23
4.14) Musik-Förderung I: „Neustart Amateurmusik“.....	24
4.15) Musik-Förderung II: „Impuls – Förderung der Amateurmusik im ländlichen Raum“ ..	24
4.16) Musik-Förderung III: Außerschulische Musik-Vorhaben mit Kindern und Jugendlichen	25



1 | Nützliche Informationen für Engagierte und Vereinsarbeit

1.1) Antragswerkstatt / -werkstätten zur Vermittlung von Grundlagen der Projektkonzeption und Antragstellung

4 Module zwischen April und Oktober,
Preis pro Modul: 30€,
Anmeldung bis 18.04.

Die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt und das Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt veranstalten in vier Modulen zwischen April und Oktober 2022 eine Antragswerkstatt für Projektstarter/-innen. Sie richtet sich an alle Interessierten aus Sachsen-Anhalt, die in den Bereichen Freie Darstellende Künste und Kulturelle Bildung kleinere oder größere Projektanträge vorbereiten möchten. Die Antragswerkstatt vermittelt Grundlagen der Projektkonzeption und Antragsstellung. Es ist hilfreich, bereits eine Projektidee mitzubringen. Gern können auch Antragssteller/-innen teilnehmen, die sich bereits im fortgeschrittenen Antragsprozess befinden.

Es ist hilfreich, sich schon im Vorfeld von Antragsstellungen mit verschiedenen Fragestellungen zu beschäftigen, um einen "verdammt guten" Antrag zu schreiben. Was ist der Kern meines Projekts? Was sind meine Zielstellungen? Wen möchte ich erreichen? Welcher Förderer passt zu mir? Verschiedene Referent/-innen werden für fachliche Inputs beitragen. Abschließend besprechen die Berater/-innen mit den Teilnehmenden die jeweiligen Projekte und informieren über aktuelle Förderungen.

Die Antragswerkstatt bietet innerhalb von vier Modulen vor allem Einsteiger/-innen verschiedene Hilfestellungen sowie praktische Tipps und Tricks, um Projektideen zu konkretisieren, überzeugend zu formulieren und Fördermittel zu finden, die zu dem jeweiligen Projekt passen. Die Module bauen aufeinander auf und können von einer festen Seminargruppe absolviert, oder aber auch einzeln gebucht werden. Die Kosten betragen pro Modul 30 Euro. Anmeldungen werden bis zum 18. April 2022 entgegengenommen. Alle Infos finden sich hier:

<https://www.lkj-lsa.de/kalender/jetzt-aber-die-antragswerkstatt-fuer-projektstarterinnen/>

Kurzinfo,
kostenlos

1.2) Gemeinnützigkeitsrecht: Änderung des Anwendungserlasses

Das Bundesfinanzministerium hat Ende Januar neue Richtlinien zum Gemeinnützigkeitsrecht veröffentlicht, die unter anderem politische Tätigkeiten gemeinnütziger Organisationen besser beschreiben. Den Änderungen gingen über Jahre dauernde Diskussionen zwischen den Finanzministerien von Bund und Ländern voraus. Mit dem geänderten Anwendungserlass kann nun beispielsweise ein Sportverein auf aktuelle Ereignisse wie einen antisemitischen Anschlag reagieren, für Klimaschutz eintreten oder gegen Rassismus aktiv werden, ohne Angst um seine Gemeinnützigkeit zu haben; zudem wurde klargestellt, dass Vereine ihre gemeinnützigen Zwecke auch mit politischen Mitteln verfolgen dürfen. Weitere Informationen zu diesem Thema (inkl. Link zum Schreiben des Bundesfinanzministeriums) finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/dseerechtstipp/politische-betaetigung-von-vereinen/>

Und auch hier:

<https://winheller.com/blog/aenderung-aeao-2022-npos/>

Und hier:

<https://winheller.com/blog/npos-montagsspaziergaenge-kritik/>

1.3) Basare und Tombolas organisieren, um Spenden zu sammeln

Internetseite / Übersicht, kostenlos

Wohltätigkeitsbasare, Flohmärkte und Tombolas sind beliebt bei Alt und Jung. Wie kann man mit ihnen Spendengelder generieren - und was ist dabei zu beachten? Hier finden Sie wichtige Infos und Orientierungen dazu:

<https://www.bpb.de/die-bpb/foerderung/akquisos/216651/basare-und-tombolas-fuer-bildungsprojekte/>

Internetseite/Übersicht, kostenlos

1.4) Übersicht mit kostenlosen Bildungsangeboten für Engagierte und Ehrenamtliche

Die Freiwilligenagentur Leipzig hat Hinweise auf viele Bildungsangebote für Engagierte, die kostenlos im Internet zur Verfügung stehen, in einer nach Themenbereichen geordneten Übersicht zusammengetragen. Themenbereiche sind zum Beispiel: Rechts- und Steuerthemen, Buchhaltung; Fundraising; Freiwilligenkoordination; Öffentlichkeitsarbeit: Presse, Social Media, Homepage; Datenschutz & Datensicherheit; Projektmanagement; Interkulturelle Arbeit; Organisationsentwicklung & Mediation; Spartenspezifische Angebote (z.B. für Sportvereine). Sie finden die Übersicht hier:

<https://padlet.com/FreiwilligenAgenturLeipzig/bildungsangebote>

1.5) Digitale Werkzeuge und Möglichkeiten für Initiativen und Vereine - Übersichtsseite

Internetseite / Übersicht, kostenlos

Die Freiwilligenagentur Leipzig hat in einer zweiten Übersicht zudem Hinweise auf viele digitale Tools und deren Anwendungsbereiche im Engagementbereich zusammengetragen. Anwendungsbereiche sind u.a.:

- Kollaboratives Arbeiten: Dokumente gemeinsam ablegen und bearbeiten; Videokonferenzen und Chats; Terminplanung im Team; Virtuelle Whiteboards und Mindmaps; Fundraising-Tools; Quiz- und Umfragetools
- Vereinsverwaltung: Mitgliederverwaltung, Kontakt- und Kampagnen-Management; Projektmanagement-Tools; Virtuelle Wahlen und Abstimmungen
- Gestaltungs- und Social Media Tools

Die Übersicht findet sich hier:

<https://padlet.com/FreiwilligenAgenturLeipzig/DigitaleTools>

Hotline,
kostenlos,

1.6) Kostenlose Hotline für gemeinnützige Organisationen zu IT-Fragen & Technik-Problemen

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt bietet als neuen Service eine kostenlose Hotline an, bei der sich Vereine & Ehrenamtliche melden können, wenn es mal wieder bei der Technik hakt. Aus der Beschreibung: „Euer Drucker im Vereinsheim geht nicht? Die Tabelle der Mitgliederverwaltung ist zerschossen? Das Smartphone des Vorstands braucht ein Update? Ihr wollt wissen, wie Ihr in einer Videokonferenz eine Präsentation teilen könnt? Hier ist Euer heißer Draht zur Hilfe: unsere IT-Hotline für gemeinnützige Organisationen! Per E-Mail, per Telefon oder per Bildschirmübertragung naht Hilfe für Euer IT-Problem. Alle Informationen und die Hotline finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/it-hotline/>

1.7) Kostenloses Programm, um Vereins- oder Gruppen-Inventar zu verwalten

Software / Programme,
kostenlos,
herunterladbar

Mithilfe des Programms „Snipe-IT“ lässt sich leicht der Überblick über die Geräte des Vereins behalten: Ob Sportgeräte, Notebooks oder Bücher, per Browser oder App behalten Sie das Inventar im Blick. Wie Sie die freie Software einsetzen können, erklärt Ihnen die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/opensource-tools/tool-des-monats-snipe-it-per-app-das-inventar-verwalten/>

App,
kostenlos,
herunterladbar

1.8) Kostenlose App mit Informationen zu Themen wie Datenschutz, Urheberrechten oder Passwortsicherheit im Verein

Die Digitale Nachbarschaft (DiNa) schult Vereine und Organisationen im sicheren Umgang mit dem Internet, jetzt auch im Hosentaschen-Format. Die DiNa-Angebote gibt es für Android- und Apple-Geräte unter dem Namen »Digitale Nachbarschaft« als kostenfreie Lernapp. Die DiNa-App bietet neben dem DiNa-Check und den Terminen der »Digitalen Nachbarschaft« auch Möglichkeiten für individuelles Lernen am Smartphone. Die App ist immer griffbereit und speichert Lernstände zwischen. Der integrierte digitale Schreibtisch speichert den Lernfortschritt der Nutzer*innen. Sie können daran immer wieder anknüpfen und mit dem »Wissenstraining« ihr Wissen regelmäßig auf den Prüfstand stellen. Spielerisch werden die Kenntnisse zu Datenschutz, Urheberrechten oder der Passwortsicherheit im Verein vertieft. Die Digitale Nachbarschaft (DiNa) ist ein Kooperationsprojekt von »Deutschland sicher im Netz e.V.« und dem BBE. Hier finden Sie mehr Informationen und den Link zur App:

<https://www.digitale-nachbarschaft.de/news/digitales-know-how-fuer-die-hosentasche-die-dina-app-fuer-eure-organisation-und-euer>

1.9) Suchmaschine für kostenlos verwendbare Bilder – für Vereinsarbeit & Engagement

Internetseite,
kostenlos

Sie suchen nach Bildern, die Sie kostenlos für Ihre Vereins-Internetseite, den Social-Media-Auftritt, den nächsten Vereins-Flyer oder das Plakat für die anstehende Vereins-Veranstaltung nutzen können? Eine große Vielzahl an schicken, professionellen und thematisch sehr vielfältigen Bildern finden Sie mit der Suchmaschine von „Creative Commons“. So finden Sie Bilder für jeden Anlass und Zweck – ganz einfach und kostenlos herunterladbar. Denn zu jedem Bild wird übersichtlich dargestellt, unter welchen Bedingungen man es verwenden darf und der Lizenzhinweis kann direkt kopiert werden. Alle Bilder lassen sich für nicht-kommerzielle Zwecke verwenden, manche auch für kommerzielle – die Lizenzhinweise der Bilder geben Ihnen dazu Infos.

<https://de.wordpress.org/openverse>

Podcast oder Video,
kostenlos

1.10) Einführung: Wie man Instagram für Vereinsarbeit und Engagement nutzen kann

„Feed“, „Reels“, „Stories“: Instagram nennt seine verschiedenen Funktionen „Oberflächen“. In einem Podcast (oder einem Youtube-Video – Sie haben die Wahl) werden die Funktionen von Instagram und Gute-Praxis-Beispiele vorgestellt. Was ist der Unterschied zwischen einem „Reel“ und einem normalen Video, was sollte ich in den „Feed“, was in die „Story“ posten, und warum kann ich Instagram nicht mehr „wie früher“ nutzen und einfach Schnappschüsse mit dem Valencia-Filter posten?!

Schnappen Sie sich beim Hören Ihr Smartphone und gehen Sie die virtuelle Tour im eigenen Account durch. Oder schauen Sie stattdessen das YouTube-Video an, wo die Tour durch den @erzaehldavon-Account führt. Danach wissen Sie, wie Instagram funktioniert und wie Sie es anwenden können.

Das ist der Link zum Podcast:

<https://erzaehldavon.de/podcast/141-instagram-oberflaechen/>

Das ist der Link zum YouTube-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=5dKPMerjR9k>



2 | Tipps und Angebote für Engagement und Beteiligung

Sa., 02.07.22, 18-23 Uhr,
Veranstaltungen in
Haldensleben,
Oschersleben &
Oebisfelde,
Mitmacher/-innen und
Kooperationspartner
gesucht!

2.1) „1. Lange Nacht der Demokratie im Landkreis Börde“: Eine Nacht, drei Städte, viele Partner – Mitwirkende gesucht!

Unterstützt durch die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde und zusammen mit vielen lokalen Kooperationspartner/-innen soll in diesem Jahr ein neues, spannendes Veranstaltungsformat im Landkreis an den Start gehen: Die „1. Lange Nacht der Demokratie“!

Viele von Ihnen kennen bestimmt die „Lange Nacht der Wissenschaft“. Wir wollen dieses tolle und neugierig machende Format auf die Demokratie übertragen.

Die 1. Lange Nacht der Demokratie im Landkreis Börde“ wird am Abend des Sa., 02.07.22, von 18 bis 23 Uhr, gleichzeitig in drei Städten im Landkreis stattfinden: in Haldensleben, in Oschersleben und in Oebisfelde.

Eine Lange Nacht der Demokratie soll Kreativität, Inspiration, Begegnung, und Reflexion zum Thema Demokratie ermöglichen: Was hält unsere Gesellschaft zusammen – im Dorf, in der Stadt, in Sachsen-Anhalt, in Deutschland und in Europa? Was macht unsere Demokratie aus? Wo lässt sie sich überall finden? Wie lässt sich Demokratie leben?

Mit einem bunten Programm, das aus Kultur-, Musik-, Bildungs- und Mitmachangeboten bestehen wird, soll diese Nacht etwas Besonderes und Außergewöhnliches werden. Dafür brauchen wir auch Sie! Denn diese Nacht soll gemeinsam mit Vereinen und Kultureinrichtungen, mit Stadtrat und Stadtverwaltung, mit Kirchen, Sozialeinrichtungen, Kindergärten und Schulen gestaltet werden. Es werden neben vielen Mitwirkenden und Partner/-innen auch spannende und ungewöhnliche Orte gesucht, die in dieser Nacht zu Orten des Geschehens werden können: Orte, wo Menschen gerne hinkommen, z.B. ein Platz, ins historische Zentrum, einen Park, die Stadtbibliothek, das Rathaus, ein Lokal, ein Kulturort oder in eine Kirche. Alles ist in dieser Nacht möglich! Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Haben Sie Ideen oder Vorschläge oder würden gern mitwirken? Dann melden Sie sich einfach!

Organisiert und koordiniert wird die „1. Lange Nacht der Demokratie im Landkreis Börde“ durch das „Gesellschaftswissenschaftliche Institut München für Zukunftsfragen“ (GIM). Warum? Weil das GIM die Idee dazu hatte, im Landkreis Börde eine Lange Nacht der Demokratie ins Leben zu rufen. In Bayern, wo das GIM sitzt, ist es seit Jahren in die Organisation und Umsetzung der Langen Nacht der Demokratie Bayern involviert. Dort findet diese alle zwei Jahre in über 30 Städten und Gemeinden statt.

Sie könnten sich vorstellen, sich mit Ihrem Verein oder Ihrer Einrichtung in die „1. Lange Nacht der Demokratie im Landkreis Börde“ einzubringen? Dann nehmen Sie einfach Kontakt zu Corinna Wagner vom GIM auf (corinna.wagner@gimuenchen.de, 0174 9637434). Geplant ist, zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch eine Veranstaltung als Online-Treffen anzusetzen, um dort gemeinsam Ideen zu entwickeln zu entwickeln!

Sagen Sie es gern weiter!

2.2) Ausbildung zur Teamer/-in für Schulprojekttag gegen Diskriminierung, Rassismus und Rechtsextremismus

03.-08.05. in Naumburg, Personen zw. 18 und 30, 50 € Teilnahmekosten, Anmeldung bis 10.04.

Das Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich mit Bildungsarbeit (vor allem an Schulen und in Jugendeinrichtungen) der Aufklärung gegen Diskriminierung, Rassismus und Rechtsextremismus widmet. Dazu bildet es vom 03. - 08.05.2022 in Naumburg neue „Teamende“ aus, die Lust haben, diese Projekttag (auf Honorarbasis) durchzuführen. Als Teamer/-in im Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) können die Teilnehmenden aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung arbeiten. Ohne Belehrungsrhetorik und erhobenen Zeigefinger will das NDC über geteamte Projekttag jungen Menschen deutlich machen, wie menschenverachtender Rassismus, Diskriminierung und Neonazismus sind. Die Projekttag für Schulklassen, Auszubildende und Jugendgruppen werden dabei immer von zwei ausgebildeten Teamer/-innen durchgeführt.

Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. Interesse und Offenheit sind das Einzige, was du als Voraussetzung mitbringen solltest. Schüler/-innen, Student/-innen, Auszubildende, Berufstätige, Arbeitslose, FSJler/-innen haben sich schon zu NDC-Teamer/-innen ausbilden lassen. Die Kosten für die Ausbildung (inkl. Unterbringung und Vollverpflegung) betragen 50 Euro. Eine Anmeldung kann bis 10.04.2022 stattfinden. Wie so ein NDC-Projekttag funktioniert und abläuft wird in diesem kurzen Video veranschaulicht: <https://vimeo.com/134590477>.

Alle Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich hier:

<https://www.netzwerk-courage.de/web/154-2754.html>

09.-11.05. Stendal,
27.-29.06. Stendal,
19.-21.09. Magdeburg,
100 € Teilnahmekosten,
Anmeldung bis 21.04.

2.3) Weiterbildung „Beteiligungsmoderation“: Prozesse der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommune kompetent begleiten

Wie lassen sich Kinder und Jugendliche stärker in die Planungen und Vorhaben Ihrer Kommune einbinden? Das Landeszentrum Jugend + Kommune bietet Fachkräften, Verwaltungsmitarbeitern/-innen, Ratsmitgliedern und anderen kommunalen Akteuren aus Sachsen-Anhalt die Möglichkeit an der bereits 4. Qualifizierungsreihe „Beteiligungsmoderation“ teilzunehmen. Dieses Format stärkt Moderations-, Reflexions- und Methodenkompetenzen zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in ihrem Wohnort. Die Weiterbildung findet zwischen Mai und September 2022 statt und besteht aus drei Modulen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 100€. Die Übernachtung und Halbpension können übernommen werden. Eine Anmeldung ist bis 21. April 2022 möglich.

Alle Informationen finden Sie hier:

https://www.jugend-kommune.de/qualifizierungsreihe_2022/

2.4) Senioren/-innen, bis Jahrgang 1940, für Interviews gesucht!

Geschichts-Projekt,
Zeitzeugen/-innen
gesucht

Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH führt ein neues Projekt zur Geschichtsaufarbeitung durch. Es heißt „Sachsen-Anhalt Kaleidoskop: Ein Mensch – drei Leben“. Für eine wissenschaftlich gestützte Studie wollen sie mit Senioren/-innen aus Sachsen-Anhalt sprechen, die bis zum Jahr 1940 geboren wurden und ihr bisheriges Leben in drei unterschiedlichen Gesellschaftsformen verbracht haben (Drittes Reich, DDR, Bundesrepublik). Mit den Senioren/-innen möchten die Projektdurchführenden ungefähr halbstündige, filmische Interviews führen. Ziel ist, den gewaltigen Erfahrungsschatz dieser Generation einerseits in einem Dokumentarfilm festzuhalten und andererseits in ein interaktives, digitales Angebot einfließen zu lassen, das allen nachfolgenden Generationen zur Verfügung steht.

Wenn Sie in Ihrer Familie oder Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Menschen haben, auf die das Alter passt und die für ein Interview bereit wären, wären die Projektdurchführenden, Marcus Kaloff und Jochen Gehele, sehr froh über eine Kontaktaufnahme. Sie erreichen Sie per Telefon über 0173 462 9887 und unter marcus.kaloff@aul-lsa.de oder jochen.gehele@aul-lsa.de.

Weitere Informationen zum Projekt Kaleidoskop finden Sie zudem über folgenden Link:

<https://www.arbeitundleben.de/projekte/laufende-projekte/item/kaleidoskop>

Bewerbungsfrist 20.05.,
kostenlos

2.5) Neue Kinderrehteschulen in Sachsen-Anhalt gesucht!

Im Projekt „Kinderrehteschulen“ des Deutschen Kinderhilfswerkes werden Grundschulen bei der Vermittlung und Umsetzung von Kinderrechten fachlich begleitet und unterstützt. Die zentrale Zielstellung ist dabei, die Kinderrechte zu einem Leitgedanken der Einrichtung zu machen sowie die Mitbestimmung von Kindern nachhaltig im Schulalltag zu verankern. Wichtig ist, die in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebenen Kinderrechte mit den Schülerinnen und Schülern nicht nur abstrakt zu diskutieren, sondern sie konkret auf ihre eigene Lebenswelt zu beziehen und die Kinderrechte im Schulalltag gemeinsam zu verwirklichen. Neben der fachlichen Beratung durch das Deutsche Kinderhilfswerk bietet die Teilnahme am Projekt den Grundschulen die Möglichkeit, sich in einem bundesweiten Netzwerk mit anderen Modellschulen regelmäßig auszutauschen, vielfältige themenbezogene Praxismaterialien zu erhalten sowie verschiedene Qualifizierungsangebote wahrzunehmen. Nach erfolgreicher Projektumsetzung werden die teilnehmenden Einrichtungen vom Deutschen Kinderhilfswerk offiziell als „Kinderrehteschule“ ausgezeichnet. Die Teilnahme am gesamten Qualifizierungsprogramm ist für die Bildungseinrichtungen kostenlos. Das Projekt startet zu Beginn des Schuljahres 2022/2023. Interessierte Grundschulen aus Sachsen-Anhalt können sich bis spätestens 20. Mai 2022 um die Projektteilnahme bewerben. Bei Fragen wenden Sie sich gern an Maike Simla (simla@dkhw.de). Mehr Infos finden Sie hier:

<https://www.kinderrechte.de/kinderrechtebildung/kinderrehteschulen/>

2.6) Studie: Wo man wie Menschen erreichen und zusammenbringen kann

Kurz-Veröffentlichung,
online verfügbar,
kostenlos

Diese Studie (unten folgend ist die Kurzzusammenfassung verlinkt) ist für all diejenigen interessant, die sich fragen wie und wo man möglichst viele Menschen mit (Vereins-, Engagement-, Beteiligungs- oder Kultur-)Angeboten und Informationen erreichen kann. Die Zusammenfassung hat 9 Seiten mit vielen hoch interessanten Schaubildern und ist absolut spannend und lesenswert! Es geht um: Das Potenzial von Alltagsorten für gesellschaftliche Begegnung; Offenheit unterschiedlicher „Typen Mensch“ für Begegnungen; Gesprächspräferenzen und Diskussionsfreude der unterschiedlichen Typen; Was sich Menschen von (Veranstaltungs-)Formaten wünschen; Empfehlungen für die Praxis

Aus der Studienbeschreibung: „In der Studie haben wir untersucht, an welchen Alltagsorten Menschen mit verschiedenen Hintergründen, Werten und Überzeugungen aufeinandertreffen und wie sie dort für zivilgesellschaftliche Ansprache empfänglich sind. Wir wollten besser verstehen, wie es zivilgesellschaftlichen Akteuren gelingen kann, möglichst viele gesellschaftliche Gruppen einzubinden – und nicht nur ohnehin aufgeschlossene, für Begegnung und Ansprache offene Menschen. Besonderes Augenmerk haben wir insbesondere auf das, in unserer vorangegangenen Forschung identifizierte, unsichtbare Drittel gelegt, dass im Allgemeinen schlechter für gesellschaftspolitische Arbeit erreichbar ist. Mit unseren Erkenntnissen wollen wir zivilgesellschaftlichen Akteuren – aber auch Betreibern von Alltagsorten – Hinweise geben, wo und wie Ansprache und Begegnung gelingen kann, um so die eigene „Blase“ zu überwinden.

Dieser Link führt Sie zur Seite der Studie. Dort finden Sie neben der Kurzzusammenfassung auch die komplette Version sowie verschiedene andere spannende Materialien zur Studie:

<https://www.moreincommon.de/begegnungzusammenhalt/>

Netzwerk und Magazin,
online verfügbar,
kostenlos

2.7) „Kulturerbe-Netz Sachsen-Anhalt“ – für Austausch, Beratung und Vernetzung von Engagierten und Vereinen

Das „Kulturerbe-Netz Sachsen-Anhalt“ vereint Vereine und Mut machende Akteure aus allen Regionen unseres Bundeslandes, die ihre umfassenden Erfahrungen, die sie beim Erhalt und der Pflege des kulturellen Erbes sammeln, gerne mit anderen teilen.

Das Netzwerk hat sich vor drei Jahren unter dem Dach des „Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e. V.“ mit dem Ziel gegründet, die Vereine, die sich für unser kulturelles Erbe verantwortlich zeigen, zu unterstützen. Das kulturelle Erbe ist in Sachsen-Anhalt reich, vielfältig und umfasst fast alle Lebensbereiche: Dorfgemeinschaftshaus, Heimatstube und Schwimmbad, Denkmal, alte Handwerkertradition und Streuobstwiese. Erhalt, Pflege und Weitergabe an die nächste Generation standen während der letzten drei Jahre im Mittelpunkt der Arbeit des Kulturerbe-Netzes. Um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und um sich gegenseitig zu motivieren trafen sich die Akteure in Werkstätten, in denen ihnen Experten mit Rat und Tat zur Seite standen. Denn neue Ideen bringen neues Leben. Das Wissen der Netzwerkpartner ist eine wertvolle Quelle, um anderen Mut zu machen, selbst aktiv zu werden. Das Zusammenschließen in einem Netzwerk ermöglicht den Menschen einer Region, Synergien zu erkennen und zu nutzen. All das schafft Identität für das kulturelle Erbe und die Heimat. Von den Erfolgen kündigt die Sonderausgabe des Sachsen-Anhalt-Journals, in der sich 56 Vereine vorstellen und Einblicke in ihre Arbeit

ermöglichen – unter diesen auch ein paar Vereine aus dem Landkreis Börde. Sie finden die Sonderausgabe als kostenlose PDF-Datei hier:

https://kulturerbe.lhbsa.de/wp-content/uploads/2021/12/Kulturerbenetz_2022_web.pdf

2.8) Vereinsforum – kostenlose Schritt für Schritt-Anleitung und Materialien

Internetseite,
kostenlos

Wenn Sie Vereinsaktive zusammenbringen, ihnen Weiterbildung und Vernetzung ermöglichen und ihrem wertvollen Engagement Anerkennung zollen wollen, ist das Vereinsforum das richtige Veranstaltungsformat für Sie. Das praxisnahe Veranstaltungsformat bringt Engagierte, Interessierte, Kommunalvertreter/-innen und Wirtschaftsakteure zusammen. Im Zentrum stehen Wissensaustausch, Qualifizierung, Vernetzung und Anerkennung der Freiwilligen und ihres Engagements. Dazu wurde eine Plattform geschaffen, die das nötige Rüstzeug bereitstellt, um vor Ort ein Vereinsforum durchzuführen. Die neue Plattform, die am 1. März 2022 startete, bietet allen Interessierten eine Schritt-für-Schritt Anleitung und nützliches Material, wie Anschreiben und Checklisten zum Download, damit jedes Vereinsforum ein Erfolg wird. Wie Sie genau ein Vereinsforum planen und was dabei beachtet werden muss, erfahren Sie auf dieser Website.

In der Engagierten Stadt Hohe Börde soll beispielsweise im Herbst ein Vereinsforum umgesetzt werden. Auch im Harz und dem Landkreis Wittenberg gibt es bereits erste Ideen. Hier finden Sie die Internetseite:

<https://www.vereinsforum.info/>

nachahmenswert,
mehr Infos finden sich
auf der Internetseite

2.9) Gute-Praxis-Beispiel I: Marktplatz „Gute Geschäfte“ zum Anbahnen von Kooperationen zwischen Vereinen, gemeinnützigen Einrichtungen und Unternehmen

In der Stadt Görlitz werden sich dieses Jahr mit dem Marktplatz „Gute Geschäfte“ Unternehmen und gemeinnützige Institutionen und Vereine auf Augenhöhe treffen. Hier können Kooperationen ausgehandelt werden – nur die Frage nach Geld ist ein Tabu. Die Handelspartner/-innen tauschen Erfahrungen und Kompetenzen aus. Mehr Infos dazu finden sich hier:

<https://www.engagiertestadt.de/2022/03/10/engagierte-stadt-goerlitz-marktplatz-gute-geschaefte-kommt-ins-rollen/>

2.10) Gute-Praxis-Beispiel II: Landleben auf Probe

nachahmenswert,
mehr Infos finden sich
auf der Internetseite

Die kleine Land-Stadt Herzberg (Elster) in Brandenburg (ca. 8.700 Einwohner/-innen) geht neue Wege, um für Zuzug, Dynamik und Attraktivität zu sorgen: Mit einem Angebot, das

Interessierten/Neugierigen ein Leben auf Zeit – zum Reinschnuppern in Herzberg – ermöglicht, inkl. Wohnung und Arbeitsräumen. Aus der Beschreibung:

„Die Idee: Die Lausitz ist im Wandel. Der Ausstieg aus der Kohleindustrie bedeutet einen Neuanfang für die Region. Mit eurer Hilfe wird aus dem Umbruch nun ein Aufbruch – mit dem Menschen und der Natur im Mittelpunkt. Herzberg (Elster), Kreisstadt des Landkreises Elbe-Elster in Südbrandenburg bietet dafür die idealen Voraussetzungen. Gut angebunden an Berlin und Leipzig und gleichzeitig weit entfernt vom Trubel der Großstadt, ist hier in den letzten Jahren ein echter Zukunftsort entstanden. Bürgerräte werden in die Stadtentwicklung eingebunden, Mobilität hört hier nicht beim Auto auf und mit dem Coworking Space LUG2 ist die neue Arbeitswelt schon angekommen. Mit der Zukunftsvilla hat der Aufbruch sogar eine konkrete Adresse. [...] Wir suchen 20 Kreative und Digitalarbeiter:innen, die das Landleben auf Zeit testen wollen. Menschen also, die für ihre Arbeit nur einen schnellen Internetzugang benötigen und die Natur inspirierender finden als Hochhausschluchten.“

Die wunderschöne Internetseite mit allen Informationen dazu finden Sie hier:

<https://herzberg-pioneers.de/>

Podcast / Hörbeitrag,
online verfügbar,
kostenlos,
nachahmenswert

2.11) Gute-Praxis-Beispiel III: Für die Zukunft des eigenen Ortes kämpfen – so kann es gelingen

„Als Birgit Mosler und ihr Mann Peter 1998 nach Grieth ziehen, sind sie begeistert, dass der Ort am Niederrhein so idyllisch im Grünen liegt und eine gute Infrastruktur hat. Doch dann verändert sich etwas in der beschaulichen ehemaligen Hansestadt, in der aktuell 840 Menschen leben. Innerhalb weniger Jahre schließen die Post, zwei Bank-Filialen und fast alle Geschäfte. Nur der Friseur und ein Restaurant bleiben.

Einigen Bewohnern ist es irgendwann zu anstrengend, sich für jeden Einkauf ins Auto zu setzen und in die nächste Stadt zu fahren. Sie ziehen weg aus Grieth. In manchen Straßen stehen zwei, drei Häuser nebeneinander leer.

Abwanderung, Demografischer Wandel und eine schlechter werdende Versorgung sind Probleme, mit denen viele Gemeinden auf dem Land zu kämpfen haben. Aber Birgit Mosler und ihr Freundeskreis wollen es nicht einfach hinnehmen, dass es mit ihrem Wohnort abwärts geht. Sie setzen sich zusammen und diskutieren, was passieren muss, damit es wieder besser läuft in Grieth. Nach einer Versammlung, auf der die Ergebnisse der Befragung vorgestellt werden, erklären sich 30 Menschen aus Grieth bereit, an dem Projekt mitzuarbeiten. In dem Haus am Marktplatz entsteht ein neuer Dorfladen mit integriertem Café. Birgit ist auch dabei. Die Gruppe sammelt bei den Bürgern 32.000 Euro an Eigenkapital für die geplante Genossenschaft, und im Sommer 2016 öffnet das Griether Hanselädchen. Seitdem belebt es den Ort spürbar. Weitere Projekte folgen. Die Stadt Kalkar, von der Grieth ein Ortsteil ist, legt ein Förderprogramm auf, das es jungen Familien ermöglicht, alte Häuser zu kaufen und zu sanieren. Mittlerweile sind in fast alle leerstehenden Häuser in Grieth wieder Menschen eingezogen. Einige befinden sich noch im Umbau.“ Sie finden den sehr hörenswerten Podcast hier:

<https://www.bpb.de/themen/wirtschaft/wirimwandel/504446/mit-fachwissen-und-fragebogen-birgit-kaempft-fuer-die-zukunft-ihres-ortes/>

2.12) Broschüre „Digitale Landpionier:innen – Politikempfehlungen für eine „Progressive Provinz“

Veröffentlichung,
online einsehbar &
herunterladbar,
kostenlos

Die Broschüre „Politikempfehlungen für eine progressive Provinz“ der Bertelsmann Stiftung bündelt das Erfahrungswissen vieler engagierter Menschen und zeigt, wie die Politik in Bereichen wie Mobilität, Experimentierräume, Engagement oder Baukultur die positive Transformation ländlicher Räume unterstützen kann. Die Broschüre gibt es zum kostenlosen Ansehen und Herunterladen hier:

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/digitale-landpionierinnen-politikempfehlungen-fuer-eine-progressive-provinz-all>

online verfügbar,
kostenlos

2.13) Podcast / Hörbeitrag zum Thema „Zukunftsorte“ auf dem Land

„Zukunftsorte“ auf dem Land werden in diesem Podcast Orte genannt, die Wohnen und Arbeiten vereinen. Es geht um die Umnutzung von Leerstand im ländlichen Raum und die Entwicklung von neuen Lebens- und Arbeitsmodellen, sowie offenen Treffpunkten vor Ort. Wie das geht, darüber wird im Podcast mit Julia Paaß vom „Netzwerk Zukunftsorte“ gesprochen. Das Netzwerk will Erfahrungen bündeln, Qualitätsstandards ausmachen und besonders impulsstarke Projekte identifizieren. Es macht Zukunftsorte sichtbar, versammelt Wissen und organisiert Austausch. Sie finden den Hörbeitrag hier:

<https://wirkommunalennachgefragt.podigee.io/66-neue-episode>

2.14) Überblicksseite mit vielen Informationen, Angeboten und Möglichkeiten, wie und wo Geflüchteten aus der Ukraine geholfen werden kann

Internetseite,
kostenlos

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt hat eine Überblicksseite erstellt, auf der sie laufend Informationen bereitstellt und aktualisiert, für diejenigen, die sich jetzt für Geflüchtete aus der Ukraine engagieren oder dies Vorhaben. Diese finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/ukrainehilfe/>

kostenlose Videoreihe,
jederzeit abrufbar

2.15) Online-Seminarreihe „Engagiert für Geflüchtete aus der Ukraine“ – Wie und wo Sie helfen können

Viele Vereine und Initiativen setzen sich bereits aktiv für die ankommenden Menschen aus der Ukraine ein, andere machen sich gerade auf den Weg. Neben hoher Motivation und Einsatzbereitschaft gibt es auch viele Fragen und Unsicherheiten. In der kostenlosen,

vierteiligen Online-Seminarreihe will die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt verschiedene Aspekte des Engagements für geflüchtete Menschen aufgreifen und Ihre Fragen gemeinsam mit Expertinnen und Experten beantworten. Diese Online-Reihe findet bereits statt, wird jedoch im Anschluss auch in Form von Videos kostenlos abrufbar sein. Sie finden sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/dseerklaert/engagiert-fuer-gefluechtete-aus-der-ukraine/>



3 | Ideen zum Selbermachen – werden Sie vor Ort aktiv!

Hinweis:

Die im Folgenden vorgestellten Ideen wären u.a. durch die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde förderfähig. Anfallende Kosten – beispielsweise für Fahrten, Anschaffungen, Dienstleister/-innen, Honorarkräfte, Miete oder Übernachtungen – könnten in Höhe von bis zu 90 Prozent von der Partnerschaft für Demokratie übernommen werden. Sollten Sie Interesse an einer solchen Förderung haben oder sich perspektivisch beraten lassen wollen, melden Sie sich bitte bei mir, Tilo Garlipp-Gramann.

3.1) Stoßen Sie in Ihrem Ort oder Ihrer Gemeinde ein „Vereinsforum“ (oder eine „Ehrenamts-Runde“) an!

Bringen Sie in Ihrem Ort, Ihrer Gemeinde oder auch Ihrer Region Vereine, engagierte Gruppen, engagierte Einzelpersonen, Interessierte, Kommunalvertreter/-innen und Wirtschaftsakteure zusammen. (Beziehen Sie auch gern junge Menschen mit ein!) Helfen Sie dadurch mit, dass sich diese Akteure/-innen miteinander vernetzen, miteinander ins Gespräch und in Austausch über ihre Aktivitäten, Ideen und Vorhaben kommen, Wissen miteinander teilen, Zusammenarbeits- und gegenseitige Unterstützungsmöglichkeiten entdecken und vielleicht auch gemeinsam neue Ideen und Pläne für Engagement und Angebote schmieden.

Über die Internetseite <https://www.vereinsforum.info/> finden Sie alles, was Sie dafür brauchen, um ein Vereinsforum (Sie können dem Ganzen auch einen anderen Namen geben) ins Leben zu rufen, zum Download – u.a. eine Schritt-für-Schritt Anleitung und nützliches Material, wie Anschreiben und Checklisten, woran zu denken. Zugleich zeigt die Internetseite auf, wie Sie ein solches Vorhaben organisieren und es in wiederkehrender Regelmäßigkeit lebendig gehalten werden kann, ohne dass immer Sie die Organisationshosen anhaben müssen.

Es braucht nur jemanden, die/der das zum ersten Mal anstößt!

3.2) Einen Wohltätigkeits-Flohmarkt bzw. -Basar oder eine Gemeinwohl-Tombola organisieren

Organisieren Sie doch mal in Ihrem Ort, mit Mitstreiter/-innen, einer Initiative, einem Verein oder mit mehreren Vereinen zusammen einen Flohmarkt oder eine Tombola – mit dem Ziel, über die Einnahmen Geld für einen wohltätigen Zweck oder einen Beitrag zum Gemeinwohl einzusammeln.

Sie schaffen damit eine klassische Win-Win-Situation: Wie schön ist es einerseits, zusammenzukommen, über den Flohmarkt zu schlendern, verborgene Schätze oder echte Schnäppchen zu entdecken und miteinander zu plaudern. Dazu vielleicht noch ein Stückchen selbstgemachten Kuchen und ein Kaffee. Das Ganze ließe sich sogar noch mit einer Tombola verbinden – oder Sie setzen eine Tombola separat an. Lassen Sie sich die Tombola-Preise von Privatpersonen spenden oder von Unternehmen sponsern.

Und andererseits ist das Angenehme, dass Sie diese tolle Art des Gemeinschaftsangebots und Gemeinschaftslebens mit sinnvoller Hilfe verbinden, indem Sie den Verkaufserlös einem zuvor festgelegten Zweck spenden (z.B. an den eigenen Verein oder eine andere

gemeinnützige bzw. wohltätige Organisation) oder zur Finanzierung eines zuvor vereinbarten Vorhabens nutzen (z.B. für ein wohltätiges Vorhaben – Spielgerät, Ausflug, Sitzbank – oder ein Bildungsprojekt).

Sie könnten mit einer geschickt gewählten Methode sogar die Besucher/-innen abstimmen lassen, wofür die Einnahmen verwendet werden. Dazu überlegen Sie sich im Vorfeld, was zur Auswahl stehen soll und lassen die Besucher/-innen beispielsweise mit Hilfe von Karton-Wahlurnen, Zetteln, Steinen oder Murmeln ihre Wahl treffen.

Auf der folgenden Internetseite finden Sie Informationen, was Sie bei der Organisation beachten sollten: <https://www.bpb.de/die-bpb/foerderung/akquisos/216651/basare-und-tombolas-fuer-bildungsprojekte/>

3.3) Gemeinsam mit Jugendlichen einen Vereins-, Gruppen- oder Themen-Auftritt bei Instagram gestalten

Sie haben keine Ahnung, wie Instagram (oder eine beliebige andere Internetseite aus dem Bereich „Social Media“) funktioniert? Kein Problem. Müssen Sie auch nicht! Sie denken aber, dass es bestimmt gut und in verschiedenerlei Hinsicht hilfreich wäre, wenn Ihr Verein, Ihre Gruppe oder ein konkretes Thema, das Ihnen am Herzen liegt, auf Instagram einen eigenen Auftritt hätte? Zum Beispiel für die Bekanntheit Ihres Vereins, die Öffentlichkeitsarbeit für bestimmte Angebote & Veranstaltungen, die Wahrnehmung in jüngeren Altersgruppen, die Nachwuchsgewinnung, oder das Bewusstsein-schaffen für ein bestimmtes Thema.

Dann überlegen Sie sich mal ganz genau, was (a) Ihr Anliegen/Thema ist (z.B. ein Verein und seine Aktivitäten) und (b) was Sie mit Hilfe des Social-Media-Auftritts gern erreichen würden.

Mit diesen Gedanken im Kopf können Sie nun junge Menschen aus Ihrem Umfeld ansprechen oder in Ihrem Umfeld (Verein, Schule, Jugendclub, Kirche, etc.) suchen, und versuchen dazu zu gewinnen, dass diese Ihnen helfen, einen Social-Media-Kanal (z.B. bei Instagram, Facebook oder TikTok) auf die Beine zu stellen und regelmäßig mit Inhalten zu bespielen. Ziel könnte dabei durchaus sein, dass die jungen Menschen dies selbständig – in regelmäßiger Absprache mit Ihnen und/oder anderen Mitstreiter/-innen – machen.

Die allermeisten jungen Menschen wissen, wie Social-Media-Plattformen funktionieren und wie man diese benutzt. Vielen macht das großen Spaß. Nutzen Sie dieses Potential, dieses Wissen und diese Lust am selber Gestalten. Zeigen Sie jungen Menschen, dass Sie ihnen vertrauen, dass Sie ihre Hilfe brauchen und auf ihr Wissen und ihre Fähigkeiten angewiesen sind. Offenes Zugehen, ernstnehmen, Vertrauensvorschuss, Gestaltungsfreiheit und Mitsprache auf Augenhöhe sind hier Schlüssel für eine großartige Kooperation mit jungen Menschen. Gleichzeitig schaffen Sie damit innovative Angebote, erhöhen die Reichweite Ihres Vereins oder eines Themas (z.B. Heimatgeschichte) und machen einiges für die Nachwuchsarbeit.

Falls Sie wissen möchten, wie Instagram funktioniert und für Verein und Ehrenamt angewendet werden kann, finden Sie hier eine tolle Einführung:

<https://www.youtube.com/watch?v=5dKPMerjR9k>



4 | Aktuelle Förderprogramme & Finanzierungsmöglichkeiten

4.1) Förderung für Projekte im thematischen Kontext kommunistischer Diktaturen

Bis zu oder mehr als 50.000 Euro,
Fristen: 30.06. & 31.08.22

Die Bundesstiftung Aufarbeitung fördert Veranstaltungen, Publikationen und Medienangebote zu politischer Bildung und Wissenschaft, die sich mit den Ursachen, der Geschichte und den Folgen der kommunistischen Diktaturen auseinandersetzen oder die Gedenk- und Erinnerungskultur stärken. Antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts, d. h. Vereine, Verbände, Universitäten, Institutionen der politischen Bildungsarbeit.

Nächste Bewerbungsfristen: Projekte mit einer beantragten Gesamtfördersumme von 50.000 Euro und mehr: 30. Juni 2022; Projekte mit einer beantragten Fördersumme unter 50.000 Euro: 31. August 2022. Alle Informationen finden Sie hier:

www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/foerderung/projektfoerderung

4.2) Liquiditätshilfe für Kulturvereine in Sachsen-Anhalt

Bis zu 1.000 Euro,
Frist: 30.06.22

Durch das Corona-Vereinshilfeprogramm der Investitionsbank Sachsen-Anhalt werden Kulturvereinen Liquiditätshilfen in Form einer Billigkeitsleistung zur Verfügung gestellt, um die finanziellen Folgen der Pandemie zu minimieren und die Handlungsfähigkeit gemeinnütziger Vereine sicherzustellen. Die Liquiditätspauschale beinhaltet einen einmaligen, nicht rückzahlbaren Festbetrag in Höhe von 1.000 Euro. Antragsberechtigt sind Kulturvereine, die als gemeinnützig anerkannt sind, ihren Sitz in Sachsen-Anhalt haben und bei denen in Folge der Corona-Pandemie vorübergehende Zahlungsschwierigkeiten bestehen. Die Unterstützungsleistungen werden auf Antrag gewährt, hierbei müssen die Antragsteller/-innen ihre konkrete Ausgangssituation kurz darlegen (Liquiditätspauschale) sowie mit Unterlagen belegen (erweiterte Liquiditätshilfe). Die Antragsfrist endet am 30. Juni 2022. Alle Infos finden sich hier:

<https://www.ib-sachsen-anhalt.de/unternehmen/kreativ-sein/liquiditaetshilfe-kulturvereine>

4.3) Förderung für Dorfinvestitionen und touristische Infrastruktur auf dem Land in Sachsen-Anhalt

Antragsberechtigt: u.a. Gemeinden, Vereine, Privatpersonen,
Frist: 16.05.2022

„Lebendige Dörfer sind das Rückgrat des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt. Mehr als 200 Gemeinden im Land sorgen mit ihren Konzepten und Ideen dafür, dass der ländliche Raum lebenswert für die Menschen vor Ort bleibt, sich zugleich aber auch Touristen angezogen fühlen.“

Um ländliche Räume in Sachsen-Anhalt zukunftsfähig zu machen, fördert das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten Investitionen in die Dorfentwicklung sowie in kleine touristische Maßnahmen mit insgesamt 21,5 Millionen Euro. Die Summe steht im Rahmen der EU-Förderprogramme "Dorfentwicklung" und "Touristische Infrastruktur" zur Verfügung.

Antragsfrist ist der 16. Mai 2022. Antragsberechtigt sind unter anderem Gemeinden und Gemeindeverbände sowie gemeinnützige juristische Personen (etwa Vereine) und Privatpersonen. Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://mwf.sachsen-anhalt.de/news-detail/news/215-mio-euro-fuer-dorfentwicklung-und-touristische-infrastruktur/>

4.4) Neuer Durchgang der Förderung „Engagiertes Land“ startet

<10.000 Einwohner/-innen,
Bis zu 20.000 Euro/Jahr,
Frist: 12.04.22

Ob Heimatverein oder Klimaschutz-Initiative, kommunale Verwaltung oder ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Kneipe oder lokaler Handwerksbetrieb: Wenn verschiedene Organisationen zusammenarbeiten, entstehen gemeinsame Ideen und werden Kräfte für deren Umsetzung gebündelt. Gerade in strukturschwachen ländlichen Räumen braucht es eine starke Engagementkultur mit vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Solche sektorenübergreifenden Zusammenschlüsse sollen im Programm „Engagiertes Land“ mit einem breiten Unterstützungsangebot wie beispielsweise individueller Prozessbegleitung und Dorfwerkstätten sowie einem Umsetzungsbudget in Höhe von bis zu 20.000 Euro pro Jahr gestärkt werden. Um beim „Engagierten Land“ mitmachen zu können, müssen daher mindestens drei Organisationen aus einer ländlichen strukturschwachen Gemeinde (bzw. Gemeindeteil) mit bis zu 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern zusammenarbeiten, um gemeinsam Maßnahmen zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Ehrenamt und Beteiligung vor Ort anzugehen.

Bis zum 12. April 2022 können sich lokale Engagement-Netzwerke mit einer Interessenbekundung um eine Teilnahme bewerben. Mehr Infos finden Sie hier:

<https://www.b-b-e.de/aktuelles/detail/zweite-staffel-des-programms-engagiertes-land-startet/>

4.5) Mikroförderprogramm: Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.

Antragstellung: mind. acht
Wochen vor
Maßnahmenbeginn,
Fördersumme: bis zu 2.500
Euro

Kleines Geld für große Wirkung! Gerade in strukturschwachen und ländlichen Regionen sind bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt tragende Säulen eines lebendigen Gemeinwesens. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt unterstützt daher Organisationen und ihre Vorhaben mit bis zu 2.500 Euro dabei, ihre Strukturen zu stärken, Nachwuchs zu gewinnen und die Ausübung bürgerschaftlichen Engagements und Ehrenamts zu erleichtern. Anträge können fortlaufend gestellt werden. Eine Reihe an Online-

Veranstaltungen gibt einen Überblick über das Programm selbst sowie über das Antragsverfahren und bieten Raum für Fragen und Anregungen. Termine der Online-Veranstaltungen sind:

14. März, 17:00 - 18:00 Uhr

14. April, 18:00 - 19:00 Uhr

16. Mai, 17:00 - 18:00 Uhr

16. Juni, 18:00 - 19:00 Uhr

Alle Infos und den Weg zur Beantragung finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/mikrofoerderprogramm/>

4.6) Town & Country Stiftungspreis – 500 Vereine à 1.000 Euro

Frist: 18.04.2022

Der Town & Country Stiftungspreis unterstützt mit mehr als 500.000 Euro gemeinnützige Einrichtungen und Initiativen in ganz Deutschland, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen. Insgesamt werden 500 Bewerbungen ausgewählt, die eine Zuwendung in Höhe von 1.000 Euro erhalten. In der 2. Preiskategorie wird aus den 500 Bewerbungen der 1. Preiskategorie pro Bundesland ein Projekt ausgewählt, das mit weiteren 5.000 Euro gefördert wird. Der Bewerbungsschluss ist am 18. April 2022. Alle Infos finden Sie hier:

<https://www.tc-stiftung.de/>

4.7) Mikroprojektförderung für Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Engagierte im Bereich Integration

1.500 – 3.000 Euro,
Anträge können ganzjährig
gestellt werden

Migranten/-innen-Organisationen und Engagierte in diesem Bereich
Das "House of Resources Magdeburg" fördert Menschen mit Einwanderungsgeschichte, Migranten/-innen-Organisationen und Engagierte in diesem Bereich. Unterstützt werden Bildungs- und Kulturprojekte und deren Zielgruppen sowie die Aktivitäten aller ehrenamtlich tätigen Bürger/-innen und Akteure/-innen. Im Rahmen der Förderung von Mikroprojekten können pro Antrag bis zu 1.500 Euro oder 1.500 bis maximal 3.000 Euro bei mindestens zwei aktiven Kooperationspartner/-innen bewilligt werden. Die Anträge können ganzjährig eingereicht werden. Alle Infos finden Sie hier:

<https://resonanzboden.global/finanzieren/mikroprojektforderung/>

4.8) Wüstenrot-Stiftung – Förderung für viele Themenbereiche

Fristen: 01.08.22, 01.11.22

Die Wüstenrot Stiftung fördert u.a. verschiedene Institutionen sowie Einzelpersonen, u.a. über Stipendien und Fellowship-Programme. Das fördert die Wüstenrot Stiftung konkret: (1) Sie unterstützt Museen, Bibliotheken und Archive beim Umgang mit ihren Beständen, (2) Sie fördert den Erhalt von wertvollen Baudenkmalen oder bedeutenden literarischen Werken, (3) Sie engagiert sich zu Zukunftsfragen, wie zum Beispiel zu den Auswirkungen des demographischen Wandels und seinen Chancen oder Gefahren für Stadt und Land (Leitlinien sind hierbei Lebensqualität, die gebaute Umwelt und der Umgang mit dem gemeinsamen kulturellen Erbe.), (4) Im Bereich Bildung fördert sie Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche. Die Anträge können jeweils zum 1. Februar, 1. April, 1. August und 1. November eines Jahres eingereicht werden. Alle Infos finden Sie hier:

<https://wuestenrot-stiftung.de/foerderantrag/>

4.9) Förderung für die Umgestaltung von Schulhöfen

Antragsberechtigt: Schulen, Schüler/-innen, Eltern, Vereine, Kommune
Bis zu 15.000 Euro,
Frist: 28.04.22

Mit der Aktion "Schulhofräume" sollen modernisierungsbedürftige Außenbereiche von Schulen nachhaltig und naturnah umgestaltet und "Grüne Klassenzimmer" oder Schulgärten errichtet werden. Wichtige Voraussetzung für die Förderung: Bei der Ideenfindung und Umsetzung soll möglichst die gesamte Schule mitwirken. Bewerben können sich Schulen, Schüler/-innengruppen, Elterninitiativen, Vereine oder Kommunen. Die Gesamtfördersumme der Aktion beträgt 100.000 Euro, verteilt auf 15 Projekte. Die Hauptförderung ist mit 15.000 Euro dotiert. Der Anmeldeschluss ist am 28. April 2022. Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://www.dkhw.de/aktionen/aktion-schulhofraeume-geht-in-die-3-runde/>

4.10) Förderungen für "Leseclubs" und "media.labs"

Monatlich Info-Veranstaltungen zur Förderung,
Frist: 31.08.22

Alle Einrichtungen, die Zugang zu benachteiligten Kindern und Jugendlichen haben, können in Kooperation mit der Stiftung Lesen einen Leseclub für Kinder von 6 bis 12 Jahren oder ein media.lab für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren gründen. Ziel ist es, benachteiligten Kindern und Jugendlichen langfristige, regelmäßige und niedrigschwellige Leseförderaktionen in der Freizeit zu ermöglichen. Monatlich werden zwei kostenfreie Infoveranstaltungen zur Förderung angeboten. Die Antragsfrist endet am 31. August 2022. Gemeinsam mit einem zweiten Bündnispartner (z.B. einer Schule, einem Kinder- und Jugendzentrum, der Stadtbibliothek, einem kirchlichen Verein, einem Mehrgenerationenhaus etc.) können sich Einrichtungen um eine Förderung bewerben. Die Förderung besteht u.a. aus einer umfangreichen Medienausstattung (Bücher, Zeitschriften, Spiele- und Bastelpakete, Kamishibai etc.) inkl. Tablet sowie

Weiterbildungsangeboten und Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Betreuer/-innen. Zudem wird ein Rahmenkonzept geboten, welches je nach Bedarf an Standort und Zielgruppe angepasst werden kann.

<https://www.leseclubs.de/>

4.11) Deutsches Kinderhilfswerk: „Corona-Nothilfe-Pakete“

Anträge können fortlaufend eingereicht werden

Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt mit den Corona-Nothilfe-Paketen die Schwerpunkte "Digitales Lernen", "Gesunde Ernährung", "Lern-und Spielpakete", "Nachhilfe" und "Homeschooling in Flüchtlingsunterkünften". Gefördert werden Vereine, Initiativen, Flüchtlingseinrichtungen und Kinderhäuser. Die Fördersumme unterscheidet sich je nach Schwerpunkt. Die Anträge können fortlaufend eingereicht werden, die Fördermittel sind allerdings begrenzt. Mehr Infos finden sich hier:

<https://www.dkhw.de/foerderung/corona-nothilfe-pakete/>

4.12) Förderung für Projekte, die Geflüchtete aus der Ukraine unterstützen wollen

Bis zu 50.000 Euro

Gemeinnützige Organisationen in Deutschland können beim Unternehmen Amazon bis zu 50.000 Euro beantragen, um schutzsuchende Menschen aus der Ukraine zu versorgen. Unterstützt werden insbesondere Einrichtungen zur Versorgung von geflüchteten Kindern. Alle Informationen finden Sie hier:

<https://www.communityfund.de/>

4.13) Deutsch-Französischer Bürgerfonds für Projekte der deutsch-französischen Freundschaft

Antragsberechtigt: Vereine, Initiativen, Gemeinden, Landkreise, etc.,
<5.000 Euro bis >50.000 €

Der Deutsch-Französische Bürgerfonds berät, vernetzt und finanziert Projekte, die die deutsch-französische Freundschaft und Europa in der Breite der Bevölkerung erlebbar machen wollen. Für die vier Förderkategorien von unter 5.000 Euro bis über 50.000 Euro können u. a. gemeinnützige Vereine, Landkreise, Stiftungen, Bildungszentren und Bürgerinitiativen Anträge stellen. Alle Informationen finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderdatenbank/deutsch-franzoesischer-buergerfonds/>

4.14) Musik-Förderung I: „Neustart Amateurmusik“

Antragsberechtigt:
Amateurmusikensembles,
2.000 – 10.000 Euro,
Frist: 31.07.22

Nach der ersten Förderrunde im Jahr 2021 startet der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. mit der zweiten Förderrunde vom NEUSTART AMATEURMUSIK. - Ein Förderprogramm zur Erhaltung und Wiederbelebung der Amateurmusik in Pandemiezeiten. Mit dem Förderprogramm soll die Erhaltung und Wiederbelebung der Amateurmusik in Pandemiezeiten unterstützt werden. So stehen für die zweite Antragsrunde insgesamt rund 5 Millionen Euro Fördergelder für Ensembles der Amateurmusik zur Verfügung. Antragsberechtigung sind alle Amateurmusikensembles bzw. deren Träger, die in den Jahren 2018-19 regelmäßig aktiv tätig waren. Es werden nur juristische Personen gefördert und es muss ein pandemischer Bezug bestehen. Die Antragstellung ist ab 20. Januar 2022 laufend möglich bis voraussichtlich 31. Juli 2022. Der Projektzeitraum kann zwischen dem 15. März 2022 und dem 31. Dezember 2022 liegen. Die Förderhöhe beträgt zwischen 2.000–10.000 €. Alle Infos finden Sie hier:

<https://bundesmusikverband.de/neustart/>

4.15) Musik-Förderung II: „Impuls – Förderung der Amateurmusik im ländlichen Raum“

Antragsberechtigt:
Amateurmusikensembles,
2.500 – 15.000 Euro,
Antragstellung in 2022
fortlaufend möglich

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien stellt mit dem neuen Förderprogramm IMPULS fast 20 Millionen Euro für die Amateurmusik in ländlichen Räumen bereit. Die Förderung soll den Musizierenden Motivationshilfen zur nachhaltigen Stärkung und erhöhter Sichtbarkeit für den zeitnahen Neustart ermöglichen. Die Ensembles sollen zur schnellen Wiederaufnahme der Proben- und Konzerttätigkeit befähigt werden und Unterstützung bei durch die Pandemie beschleunigten Transformationsprozessen in den Bereichen (Wieder-)Gewinnung von Mitgliedern und Digitalität erhalten. Es werden zum Beispiel Vorhaben gefördert, die neue Kooperationen anstoßen, innovative Formate schaffen, neue Arrangements (von Liedern) als Ziel haben, Menschen neugierig machen, zum Ausprobieren anregen oder als neue Mitglieder ansprechen wollen, einen Verein zukunftsfähig machen, ihn digitalisieren oder weiterbilden. Fördermittel können grundsätzlich ab einer Höhe von mindestens 2.500 EUR bis zu einer Höhe von maximal 15.000 Euro pro Antragsteller beantragt werden. Der Eigenanteil in Höhe von 10 Prozent kann u.a. auch durch unbare Eigenleistungen erbracht werden. Antragstellungen sind in 2022 fortlaufend möglich (immer zwei Monate Vorlauf einplanen). Die Antragstellung erfolgt über die Internetseite. Alle Infos hier:

<https://impuls.bundesmusikverband.de/>

4.16) Musik-Förderung III: Außerschulische Musik-Vorhaben mit Kindern und Jugendlichen

Antragsberechtigt: Chöre, Orchester, Musikvereine, Kirchengemeinden, Kulturvereine, Kulturämter usw.,
Frist: 01.05.22

Mit „Musik für alle!“ werden außerschulische Projekte gefördert, die Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Musik ermöglichen. Sei es das Singen im Chor, ein Beatbox Workshop, das Kennenlernen verschiedener Instrumente, gemeinsames Musizieren in der Gruppe, ein Konzertbesuch oder eine Ferienfreizeit, bei der die Kinder und Jugendlichen ein Musical erarbeiten und aufführen – das Förderprogramm „Musik für alle!“ bietet vielfältige Möglichkeiten für die Umsetzung der Projektideen. Projekte können im Modul Kaleidoskop, Rhythmus, Ensemble, Große Bühne und/oder Expedition von Chören, Orchestern, Musikvereinen, Kirchengemeinden, Kulturvereinen, Kulturämter usw. bis zum 01. Mai 2022 beantragt werden. Die Laufzeit der Projekte ist jeweils bis zum 31.12.2022 möglich. Hier einige Ideen: Kompositions- und Schreibwerkstatt mit Musicalplanung, Instrumentenbau (Cajon, Orgelpfeifen...), Hörspiel- oder Filmproduktion, digitale Schnitzeljagd zu musikalischen Themen, Lieblingslieder als Story oder Kalenderzeichnungen, musikalischer Adventskalender mit Videoclips, Percussion Cajonkurs in kleinen Gruppen, Musical: Tanz-, Schauspiel-, Musikworkshop in Kleingruppen mit anschließender Videoproduktion. Alle Infos finden Sie hier:

<https://bundesmusikverband.de/musik-fuer-alle/>

Hinweis:

Diese Zusammenstellung an Informationen und Hinweisen dient der Hilfe und Unterstützung von engagierten Einzelpersonen, Initiativen, Vereinen, Einrichtungen und Kommunen, die sich für die demokratische Entwicklung des Gemeinwesens, für die Integration von Migrantinnen und Migranten sowie für Teilhabe und kulturelle Vielfalt engagieren. Sie ist nur ein Ausschnitt und nicht abschließend. Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Inhalte auf externen Internetseiten, auf die in dieser Übersicht verlinkt wird, sind die Ersteller/-innen der vorliegenden Übersicht nicht verantwortlich.



Die „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ ist eine Kooperation des Landkreises Börde mit dem Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Arbeit der „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ wird durch Mittel

- des **Bundesprogramms „Demokratie leben!“** des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**,
- des **Landesprogramms „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt“** des **Landesministeriums für Arbeit, Soziales und Integration** und
- des **Landkreises Börde**

finanziert und ermöglicht.



In Kooperation mit:

